

Wiedereröffnung des Naturschutz- zentrums

Mit finanzieller Unterstützung des Landes konnte das im Eigentum des Landkreises Esslingen befindliche Gebäude energetisch und ökologisch saniert werden. Nach Abschluss umfangreicher Bauarbeiten und Fertigstellung der neuen Dauerausstellung wurde das Haus im Juli 2011 wiedereröffnet.

Aufgrund seiner attraktiven Lage im Nordteil des Biosphärengebietes und durch den Beitritt des Landkreises Esslingen zum GeoPark Schwäbische Alb übernimmt das Zentrum zukünftig auch touristische Funktionen.

Eine moderne und interaktive Dauerausstellung informiert über das Biosphärengebiet, den GeoPark sowie über Landschaft und Lebensräume am Albtrauf. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Themen Naturschutz, Ökologie, Landschaftspflege und Artenvielfalt. Ein Multifunktionsraum mit rund 100 Plätzen und Präsentationstechnik steht für Vortragsveranstaltungen u. ä. zur Verfügung. Neu ist auch ein Biosphärenlädlein, in dem regionale Produkte probiert und erworben werden können.



Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Vogelloch 1
73252 Lenningen-Schopfloch
Telefon 07026 95012-0
Telefax 07026 95012-10
info@naturschutzzentrum-schopfloch.de
www.naturschutzzentren-bw.de

Öffnungszeiten

Sommerhalbjahr

(1. Mai bis Mitte Oktober)

Dienstag bis Samstag 10–17 Uhr
Sonntag 11–17 Uhr

Winterhalbjahr

(Mitte Oktober bis 30. April)

Dienstag bis Freitag 13–16 Uhr
Sonn- und Feiertag 11–17 Uhr
Samstag und Montag geschlossen

Weitere Naturschutzzentren der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg

- Naturschutzzentrum Eriskirch
Bahnhofstr. 24, 88097 Eriskirch
Telefon 07541 81888
- Naturschutzzentrum Obere Donau
Wolterstr. 16, 88631 Beuron
Telefon 07466 9280-0
- Naturschutzzentrum Bad Wurzach
Rosengarten 1, 88410 Bad Wurzach
Telefon 07564 9312-0
- Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört
Hermann-Schneider Allee 47,
76189 Karlsruhe
Telefon 0721 950470
- Naturschutzzentrum Ruhestein im Nordschwarzwald
Schwarzwaldhochstr. 2, 77889 Seebach
Telefon 07449 91020
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald
Dr. Pilet Spur 4, 79868 Feldberg
Telefon 07676 933630



Mit dem ÖPNV ins

Naturschutzzentrum:

Mit der Bahn von Wendlingen über Kirchheim u. Teck nach Oberlenningen. Von dort mit dem Linienbus 177 nach Schopfloch. Ab hier ist das Naturschutzzentrum zu Fuß in ca. 15 Minuten zu erreichen. In Oberlenningen besteht Anschluss an die Teckbahn oder Buslinie 156 nach Kirchheim u. Teck.

Mit dem Rad- und Wanderbus umweltfreundlich in das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Der Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb (Buslinie 177.1) fährt mit einem Fahrradanhänger am Wochenende und an Feiertagen vom 1. Mai bis Mitte Oktober. Auf der gesamten Strecke gilt der VVS-Tarif. Nähere Informationen unter www.vvs.de

Mit Leichtigkeit am Albtrauf unterwegs

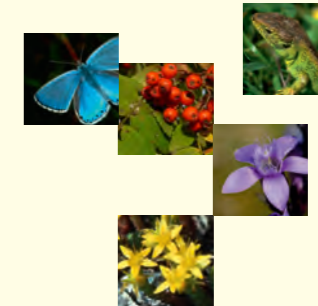


Die EnBW hat im Rahmen des Sponsoringprojekts „Umweltschonende Mobilität im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ dem Naturschutzzentrum 8 Pedelecs zur Verfügung gestellt. Diese können im Naturschutzzentrum ausgeliehen werden.

Fotos: Archiv LUBW, Reiner Enkelmann, NABU, NAZ, Dieter Ruoff
Grafik: Ina Ludwig
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Naturschutzzentrum Schopflocher Alb Nordportal zum UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb



Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb ist aus dem ehemaligen Naturschutzzentrum des Landkreises Esslingen hervorgegangen, das 1989 als erstes kreiseigenes Naturschutzzentrum in Baden-Württemberg eröffnet wurde. Untergebracht ist die Einrichtung im 1963 errichteten Betriebsgebäude des ehemaligen Steinbruches Lauster.

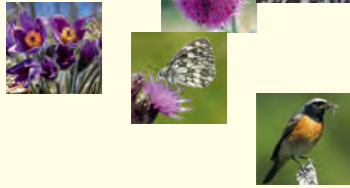
Seit 1996 besteht das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb als eines von sieben staatlich getragenen Naturschutzzentren des Landes. Das Land Baden-Württemberg und der Landkreis Esslingen sind gemeinsam Träger des Naturschutzzentrums. Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb ist als Stiftung des bürgerlichen Rechts organisiert und als gemeinnützige Einrichtung anerkannt.



Aufgaben des Naturschutzzentrums

Öffentlichkeitsarbeit

Das Naturschutzzentrum versteht sich als regionale Einrichtung für die Umweltbildung. Ziel der breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Bevölkerung über Naturschutz und Ökologie zu informieren und für die Belange des Naturschutzes zu sensibilisieren. Ein vielseitiges Veranstaltungsangebot trägt dazu bei, die Natur näher kennen zu lernen und ökologische Zusammenhänge zu verstehen. Auf unserer Homepage www.naturschutzzentren-bw.de kann das aktuelle Veranstaltungsprogramm eingesehen werden.



Betreuung von Naturschutzgebieten

Die drei in der unmittelbaren Umgebung liegenden Naturschutzgebiete „Randecker Maar mit Zipfelbachschlucht“, „Schopflocher Moor (Torfgrube)“ und „Oberes Lenninger Tal“ mit einer Fläche von insgesamt rund 800 ha werden durch das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb betreut. Die Betreuung umfasst neben der Überwachung insbesondere Maßnahmen der Landschaftspflege, zum Biotop- und Artenschutz und zur Besucherlenkung.



Bereich Tourismus

Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb ist Informationszentrum im Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Infostelle im GeoPark Schwäbische Alb.



Biosphärengebiet

Im März 2008 wurde das erste baden-württembergische Biosphärengebiet ausgewiesen. Seit Mai 2009 ist das Biosphärengebiet Schwäbische Alb durch die UNESCO anerkannt und zertifiziert. Das UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb umfasst rund 85.000 Hektar.



Beteiligt sind 29 Gemeinden aus zwei Regierungsbezirken, der Gutsbezirk Münsingen und die Landkreise Reutlingen, Esslingen und der Alb-Donau-Kreis. Zielsetzung dieser Modellregionen ist es, aufzuzeigen, wie sich Wirtschaft, Besiedelung und Tourismus im Einklang mit Natur und Umwelt weiterentwickeln können.



GeoPark Schwäbische Alb

Im Jahr 2002 wurde die Schwäbische Alb aufgrund ihrer geologischen Besonderheiten zum Nationalen GeoPark ernannt. 2004 wurde die Schwäbische Alb dann als Europäischer und Globaler GeoPark ausgezeichnet und wird seitdem auch von der UNESCO unterstützt.

Mit der neuen GeoPark-Infostelle im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb gewinnt der GeoPark die beiden Themenschwerpunkte Karstphänomene der Schwäbischen Alb und Albvulkanismus hinzu. Als geologische Besonderheiten befinden sich in unmittelbarer Nähe um das Naturschutzzentrum die Gutenberger Höhlen, der Neidlinger Wasserfall sowie das Randecker Maar und das Schopflocher Moor.



Natur vor der Haustüre

Ehemaliger Steinbruch Lauster

Von 1929 an bis 1974 wurde in diesem Steinbruch Gestein abgebaut. 1949 übernahm die Firma Lauster aus Bad-Cannstatt den Steinbruch und baute sog. Elfenbeinmarmor ab. Nach Ende des Abbaus 1974 wurde der Steinbruch aufgrund der ökologischen Wertigkeit als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen und dient heute der Umweltbildung.



Unterstützen Sie unsere Arbeit

Die Stiftung Naturschutzzentrum Schopflocher Alb ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenkonto 84 23 335 bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen (BLZ 611 500 20)

